



LOM MIT

Neues aus der Stiftung

BRAND DER GYMNASTIKBARACKE IN LOHELAND - IM NOVEMBER VOR 100 JAHREN

Ende November 1923 brach in der Nacht in der Baracke, die am heutigen Platz des Franziskusbaus stand, ein verheerender Brand aus. Die historischen Quellen sind sich über das genaue Datum nicht einig, einige sprechen vom Buß- und Betttag, am 21. November, andere von der Nacht zum Totensonntag, am 25. November 1923.

Die Übungsbaracke war noch im Gründungsjahr 1919 aus Tambach (Thüringen), wo das Gymnastikseminar von Louise Langgaard und Hedwig von Rohden 1916 untergebracht war, nach Loheland transportiert worden. Fortan diente sie als Übungsraum für Gymnastik, als Wohnraum und zur Aufbewahrung der Tanzkostüme und Requisiten der berühmten Loheland Tanzgruppe.

Imme Heiner schrieb 1982 in Ihren Erinnerungen über den Brand:

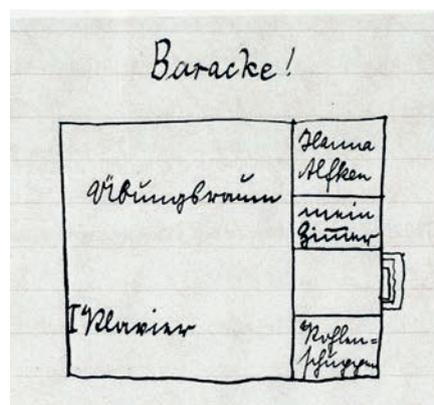
„Als ich gerade bei Langgaard in ihrer Stube war, hörten wir von weitem Hilferufe. Sofort stürzten wir auf den Flur und öffneten oben und unten die große Holztüre. Da sahen wir aber auch schon eine Helferin den Franziskusbauweg heranlaufen und immerzu rufen: „Hilfe, Hilfe, die Baracke brennt!“ Da sagte Langgaard: „dort ist nichts mehr zu retten“, nahm mich an die Hand und sagte weiter: „Jetzt gehen wir ruhig und gefasst dorthin;

möge der Himmel, dass kein Waldbrand entsteht.“

Immer mehr sahen wir nun die Feuersbrunst. Als wir vor der Baracke standen und Langgaard die Situation überschauen konnte, rief sie sofort den Männern zu, die Holzwand einzuschlagen, um den dort lagernden Koks herauszuschaffen. [...] Und es gelang! Das Feuer blieb nur auf die Baracke beschränkt mit allem Inventar. [...]

Da brannten in einem großen Schrank unsere sämtlichen Tanzkostüme. Goldene Engelsflügel, Silber, Kupfer glühten in allen Farben, Brokatstoffe und geliebte Gewandungen [...] glühten noch einmal auf, bis alles zusammenfiel.“

Herta Dettmar-Kohl war Bewohnerin der Baracke zur Zeit des Brandes. Sie hat eine kleine Skizze angefertigt, die uns die Innenraumaufteilung zeigt.



Zeichnung von Herta Dettmar-Kohl 1923

In einem Brief an ihre Freundin vom 1. Advent 1923 schrieb sie zu dem Feuer nur: „Buß- und Betttag 1923: Brand, Baracke vollkommen niedergebrannt!“

Wie sie den Brand erlebt und überlebt hat, konnte sie scheinbar selbst einer sehr guten Freundin so zeitnah als Betroffene nicht schildern. Dafür beschreibt sie den Verlust ihrer ganzen Habseligkeiten und die große Hilfsbereitschaft der Gemeinschaft in Loheland, sie wieder neu auszustatten: „Neuer Beginn des äußerlichen Lebens. Jeder versucht zu helfen, es gibt doch eine Gemeinschaft Loheland. – Trotz allem Schrecklichen war es doch schön, „die Lohe leuchtet weit ins Land, sie kommt vom Berg von Loheland“. Ein merkwürdiges Gefühl, so plötzlich nicht mehr das Geringste zu haben. Meine Geige – meine Gitarre – mein Webkleid. Auch für Loheland ein schwerer Verlust, alle Tanzkostüme, kostbare Stoffe. Es fällt mir so schwer, mir immer wieder etwas schenken zu lassen. Ich komme schon durch und fühle mich gar nicht mutlos.“

(Alle Zitate aus: Drei Frauen – drei Geschichten. Perspektiven auf die frühe Siedlungsgemeinschaft Loheland, Herta Dettmar-Kohl, Imme Heiner und Elisabeth Hertling, hrsg. v. Loheland-Stiftung, (Schriftenreihe der Loheland-Stiftung, Bd. 4), Künzell 2012)



Mit dem Verlust der Tanzkostüme hörten im Jahre 1923 auch die Gastspiele der Loheländerinnen mit den abstrakten Tänzen abrupt auf. Fortan konzentrierte sich die Schule für Bewegung, Landbau und Handwerk verstärkt auf Gymnastik, die ebenfalls auf Vorführreisen deutschlandweit präsentiert wurde.

Das es weitere Gründe für die Aufgabe der Tänze gegeben hat, ist nahe liegend. Nach ihrer abgeschlossenen Gymnastik-Ausbildung verließen z. B. die Schülerinnen, die auch wichtige Tänzerinnen waren, Loheland wieder, wie z. B. Berta Müller. Das Jahr 1923 war erneut ein Krisenjahr: mit Hyperinflation, Hungersnot, Ruhrkampf oder Hitlerputsch. Wirtschaftliche Existenzfragen der Schule und der Siedlung in Loheland ließen die Arbeit in Werkstätten an Bedeutung zunehmen.

1924/25 wurde an der Stelle der Übungsbaracke der Franziskusbau als Übungs- und Festraum errichtet. Am 10. Dezember 1924, dem Geburtstag von Hedwig von Rohden, wurde Richtfest gefeiert.

Nächstes Jahr, 2024, soll der Franziskusbau und seine 100 Jahre alte Geschichte im Fokus verschiedener Veranstaltungen stehen.

Anett Matl



Tambach, Villa und Holzbaracke des Seminars für klassische Gymnastik, um 1916



Bauarbeiten am Franziskusbau, um 1924



MARTINSBAZAR 2023 - EIN GROSSES DANKE- SCHÖN AUS DEM BAZARKREIS

Liebe Lohelandgemeinschaft,

es ist vollbracht - der Martinsbazar erstrahlte am 19. November wieder in seinem bezaubernden Glanz aus stimmungsvoller Atmosphäre und regem Bazartreiben. Viele bunte Eindrücke konnten gesammelt werden und erteilten uns bislang als positive und bereichernde Eindrücke! Obwohl die Vorbereitungszeit wie jedes Jahr sehr herausfordernd war und es hier und dort kurz vor knapp noch turbulent zugeht, haben wir mal wieder mit vereinten Kräften ein wunderbares Fest auf die Beine gestellt, das so ohne eure Mithilfe gar nicht möglich gewesen wäre. Dazu habt ihr alle beigetragen mit eurem Engagement, euren Spenden, eurem Wirken und eurem Sein. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei jedem von euch und wünschen uns nun allen einen besinnlichen Jahresausklang!

Herzliche Grüße aus dem Bazarkreis,
Tatjana Faupel und Melanie Maul





UNSER MOTTO CAFÉ „OLIVER TWIST“, KLASSE 9 A

Der Klasse 9 a ein ganz dickes „Dankeschön“ für die tollen Arbeiten wie Deko, Kuchen, spülen, bei den Arbeitseinsätzen oder auch bei allen anderen Unterstützungen!!

Unser Motto Café Oliver Twist – 19tes Jahrhundert, war ein toller Erfolg!

Den ganzen Tag über hatten Kinder und Eltern gut zu tun! Die Klasse brachte großes Engagement mit, nicht nur bei der Einrichtung des Cafés!

Alle Menschen fühlten sich sichtlich sehr wohl bei uns auf diesen gemütlichen Stühlen, dem alten Sofa und genossen bei Kaffee mit Kuchen, auf wunderschön gedeckten Tischen mit Spitzendeckchen und Kerzenleuchtern ihren Nachmittag!

Es gab u. a. wunderbare alte Bestuhlungen, aus einem heimischen Schülerinnen Haushalt, die auch noch günstig zu erwerben waren! Café trinken,

leckeren Kuchen essen und dann eine wunderbare Erinnerung an diesen schönen Nachmittag mit heimnehmen! Großartige Idee!

Allen, die geholfen haben diesen Tag zu gestalten, selbstverständlich auch allen Besucher:innen, ein herzliches Dankeschön!

Ich bin sehr stolz auf euch Kinder, so prima habt ihr das gemacht! „Chapeau“ und lieben Dank von mir!!

Eure Klassenbetreuerin
Heike Elm



ALUMNI-DINNER

Dieses Jahr fand erneut ein sehr schönes Alumni-Dinner mit ehemaligen Schüler:innen und Lehrer:innen unterschiedlicher Jahrgänge im Grillrestaurant Kneshecke statt.



GÄRTNEREI AM MARTINSBAZAR

Die Gärtnerei bedankt sich bei allen Teilnehmern des großen Kürbisgewinnspiels am Martinibazar. Insgesamt wogen die Kürbisse 19,1 kg. Das Ergebnis fiel sehr knapp aus, die Gewinner werden per Mail benachrichtigt.

Die Lieblingskürbisse der meisten Teilnehmer waren Hokkaido und Butternut, aber auch der schöne geschnitzte mit Kerzen drin.

Mit der Gärtnerei Loheland wurde in Verbindung gebracht regional und bio, Demeter, nachhaltiger Anbau, gesundes + leckeres Gemüse, Gemüsekisten, super Rezepte, tolle Jungpflanzen, saisonaler Verkaufsstand an der Wendeschleife, freiwillige Mitarbeit, toller Geruch nach Kräutern sowie ein wunderschönes denkmalgeschütztes Gewächshaus, was übrigens dringend eine Renovierung gebrauchen kann.

Was verbinden Sie noch mit dem Garten?

Weitere Anmerkungen gerne an garten@loheland.de

Das Gartenteam





KORBFLECHTEN: EIN NEUES (ALTES) FACH IN DER OBERSTUFE

Zu Beginn des neuen Schuljahres startete ein neues Wahlpflichtfach in den Klassen 9 und 10 an unserer Schule – Korbflechten. Die Schüler und Schülerinnen erhalten hierbei, in einem Epochenrhythmus von je 2 Doppelstunden, über einen Zeitraum von 6 Wochen einen Einblick in die alte Tradition und Faszination des Korbflechtens.

Korbflechten ist eines der ältesten Handwerke überhaupt. Hierbei werden traditionell Weidenruten zu Körben, Zäunen und vielem mehr verarbeitet. Im Unterricht geht es nicht nur darum, aus dem Wirrwarr von staksigen Weidenruten einen Korb herzustellen, sondern auch um den gezielten Einsatz von Vorstellungskraft, Konzentration, sowie Ausdauer und Ästhetik. Die Jugendlichen müssen mit ihrem ganzen Willen das Werkstück ergreifen, formen und in einem korrekten Flechtrhythmus ihre körperliche Kraft gezielt einbringen. Eine Gruppe der 10. Klasse hat in den vergangenen Wochen die erste Epoche erfolgreich beendet. Es sind 11 tolle und einzigartige Körbe entstan-

den.

Die Jugendlichen haben konzentriert, motiviert und in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre geflochten. Es war eine Freude zu sehen, wie die Körbe über Wochen größer geworden sind. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Um den Schülerinnen und Schülern der Rudolf-Steiner-Schule Loheland auch einen ganzheitlichen umfassenden Einblick in die Korbflechterei geben zu können, werden wir in den nächsten Wochen auch die Weidenruten auf dem Loheland-Gelände selbst ernten, sortieren und zum Trocknen vorbereiten, damit wir in den nächsten Jahren auch unsere Rhöner Korbweiden mitverarbeiten können.

Sollten Sie im Besitz von Korbweiden (frische, als auch Restbestände) sein und diese nicht selbst verwenden, können Sie mich gerne kontaktieren. (J.Koch@loheland.de)

Für das Fach Korbflechten,
Judith Koch





EIN ESSBARER WILDPFLANZENPARK ENTSTEHT

Schülerinnen und Schüler der Grundschule Margrethenaun und der Rudolf-Steiner-Schule Loheland pflanzen gemeinsam Bäume und Sträucher mit essbaren Früchten.

Über 50 Sträucher, sechs Hochstämme und sechs kleine Obstbäume pflanzten die Kinder der 2. Klasse aus Margrethenaun gemeinsam mit einer Gruppe Neuntklässlern aus Loheland. Die Jugendlichen absolvierten gerade ein zweiwöchiges Forstpraktikum und hatten schon Erfahrungen mit dem Pflanzen von Bäumen gesammelt. Die Keltenwallschule als zertifizierte Umweltschule hat das Pflanzen von Sträuchern fest in ihrem Umweltkonzept verankert.

Herr Will, dem die Wiese in der Nähe von Langenbieber erst seit kurzer Zeit gehört, hat die Bäume und Sträucher zur Verfügung gestellt und plant das ehemalige Weideland in einen essbaren Wildpflanzenpark mit essbaren Früchten von Sträuchern und Bäumen zu verwandeln.

Von der Idee begeistert boten beide Schulen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern ihre Unterstützung an. Am Pflanztag war der Himmel zwar grau und es nieselte fast durchgängig, jedoch störte das weder die Kinder noch die Jugendlichen. Alle brachten Schaufeln, Spaten und Hacken mit und gingen mit Freude ans Werk. Klein und groß arbeiteten Hand in Hand. Es wurde gebuddelt, Erde zerkleinert und gepflanzt. Schon am frühen Nachmittag war die Arbeit getan. Neben den bereits vorhandenen Apfel- und Birnbäumen stehen nun auf der Wiese Walnuss- und Esskastanienbäume sowie Himbeer-, Haselnuss-, Hölunder- und Johannisbeersträucher

und andere Pflanzen mit essbaren Früchten. Selbst die Pflanzhilfen und der Fraßschutz für die Hochstämme konnten noch aufgebaut und angebracht werden.

Alle hoffen nun, dass die Pflanzen gut angehen und vielleicht schon bald Früchte tragen. Dann werden alle zum „Naschen“ der Früchte wieder vorbeikommen.

Heike Franck



JUCHUUU - WINTER!

Alles ist vergänglich, niemals jedoch die Freude der Kinder am Spiel. So nutzten die vierte und die sechste (b) Klasse den ersten Schnee, um viele Schneemenschlein zu bauen.

Die beiden Lehrerinnen hatten ebenfalls großen Spaß daran.

Danke euch Kindern - wir sind glücklich mit euch!

A. Flemming und U. Stöcklein





SPENDENGALA AM 9. DEZEMBER

Sehr geehrte Eltern, Freund:innen und Mitarbeiter:innen unserer Schule!

Zum ersten Mal wollen wir in dieser Zeit eine Benefizveranstaltung durchführen, für die viele Schüler:innen und Mitarbeiter:innen lange ein Programm zu Ihrer Unterhaltung einstudiert haben. Am 08.12.2023 laden wir Sie daher ein, teilzunehmen an dem außergewöhnlichen Programm mit Sport, Spiel, Zirkus, Tanz und Musik. Beginn der Spendengala ist um 17 Uhr.

Mit herzlichen Grüßen,
A. Flemming, S. Kalkofen und viele Helfer:innen



EHRENAMTLICHE AUSHILFEN GESUCHT

Die Waldorf-Kindertagesstätte Loheland sucht liebevolle und zuverlässige Vertretungs-/Aushilfskräfte auf Ehrenamt für die Unterstützung der Betreuung unserer Kinder am Vor- und Nachmittag.

Eine pädagogische Ausbildung wäre schön, ist aber nicht Voraussetzung.

Interessierte können sich bei Sylvia Richter melden, Telefon: 0661 392 30 oder E-Mail: s.richter@loheland.de.

NACHHILFE ONLINE

Ehemalige Klassen- und Fachlehrerin bietet online Unterricht an:
Nachhilfe in Englisch,
Hausaufgabenbegleitung für
Spanisch und alle Gebiete aus dem Hauptunterricht.

Marina Higham
marinahigham@gmx.de



WIR WAREN DABEI!



Landesarbeitsgemeinschaft der
Freien Waldorfschulen in Hessen
im Bund der Freien Waldorfschulen

Freie Waldorfschulen in Hessen
Landesarbeitsgemeinschaft e.V.
Landesgeschäftsstelle
Hügelstraße 67
60433 Frankfurt am Main

Fon +49 (0)69 53 05 37-61
Fax +49 (0)69 53 05 37-63
lag@waldorfschule-hessen.de
www.waldorfschule-hessen.de

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 10.11.23

Landesfachkonferenz Öffentlichkeitsarbeit tagt in Marburg



ist.

Am 8. November 2023 fand nach fast vier Jahren Unterbrechung wieder eine Landesfachkonferenz Öffentlichkeitsarbeit der hessischen Waldorfschulen statt. Gastgeberin für dieses Ereignis war die Freie Waldorfschule Marburg. Eingeladen hatten die beiden Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit Else Winzenburg (Handarbeitslehrerin) und Julia Bender-Helfenstein (Kunstlehrerin). Organisiert wurde die Veranstaltung von Alexandra Margic, die seit Mai 2023 in der Landesgeschäftsstelle für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig

Die Konferenz begann mit einer herzlichen Begrüßung, gefolgt von einer informativen Schulführung. Dabei gab Else Winzenburg interessante Einblicke in die Ursprünge der Schule sowie zukünftige Pläne. Nach einem gemeinsamen Mittagessen begann der produktive Arbeitsabschnitt. Jede Teilnehmerin berichtete über die aktuelle Lage ihrer Schule, wobei deutlich wurde, dass viele Einrichtungen mit ähnlichen Fragen konfrontiert sind. Insbesondere der Rückgang der Schülerzahlen stellt eine allgemeine Herausforderung dar, bei der Öffentlichkeitsarbeit oft erst ins Bewusstsein rückt, wenn die Probleme bereits akut sind.

Trotz aller Herausforderungen zeigte sich, dass in den Einrichtungen auch vieles erfolgreich umgesetzt wird. Besonders beeindruckend ist das hohe Engagement von Eltern und Kollegium, die einen beträchtlichen Beitrag durch ehrenamtliche Arbeit leisten.

In Kleingruppen wurden im Anschluss „Perlen“ (erfolgreiche Maßnahmen) und „Baustellen“ (Herausforderungen) der Einrichtungen gesammelt und gemeinsam ausgewertet. In einer konstruktiven Diskussion wurden anschließend gemeinsame Wünsche an die LAG-Geschäftsstelle erarbeitet. Die lebhafteste Diskussion und produktive Zusammenarbeit führten zu einem erfolgreichen Austausch und trugen dazu bei, dass die Zeit wie im Flug verging.

In einer abschließenden Feedbackrunde äußerten sich alle Teilnehmerinnen äußerst zufrieden mit der Veranstaltung. Die nächste Landesfachkonferenz ist bereits für Anfang des kommenden Jahres geplant, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Die Freie Waldorfschule Wetterau hat sich bereits bereit erklärt, die Gastgeberrolle zu übernehmen. Ein herzlicher Dank geht an die Gastgeberinnen in Marburg sowie an alle Teilnehmerinnen für die konstruktive Zusammenarbeit und den inspirierenden Austausch.

Text und Fotos: Silvia Groß

Über die Freien Waldorfschulen in Hessen, Landesarbeitsgemeinschaft e.V.

In Hessen arbeiten zwölf Waldorfschulen (Kl.1-13), sieben heilpädagogische Waldorf-Förderschulen, zwei Fachschulen (für Sozialpädagogik und Sozialassistenten) sowie zwei Waldorferseminare zusammen. Die hessischen Waldorfschulen werden von über 6.000 Schülerinnen und Schülern besucht. Jede Schule hat einen eigenen Trägerverein und ist wirtschaftlich-rechtlich selbstständig. Die Einrichtungen arbeiten in der hessischen Landesarbeitsgemeinschaft e.V. sowie auf Bundesebene zusammen. Das waldorfpädagogische Angebot in Hessen wird ergänzt durch dreißig Waldorfkindergärten, Krippen und Horte, die meist eigene Trägervereine haben, sowie eine Familienbildungsstätte.

www.waldorfschule-hessen.de



Advents
MARKT
SASSEN

9.+10. Dez.

Von 12 bis 17 Uhr Ausstellung & Verkauf

*von Handwerkskunst • Textilien • Holz- & Töpferwaren • Backwaren
Kerzen u.v.m. - Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt!
Busfahrten ab Schlitz/Sparkasse: 12/13/14 Uhr - Zurück: 16.30/17.30 Uhr*



Die Lebensgemeinschaft e.V.

Sassen 1, 36110 Schlitz, Tel. 06642/802-110
www.lebensgemeinschaft.de



Dezember

Fr	01.12.	Medienprojekt Klasse 7a	
So	03.12.	Adventsgärtlein Kita	
Di	05.12.	Kurs: Laien-Eurythmie (Haus f. Sp. u. Bew., unten)	17:00
Di	05.12.	Elternabend Klasse 6a	19:30
Mi	06.12.	Nikolausfeier Klassen 1 - 3	
Do	07.12.		
-	-	Medienprojekt Klasse 7b	
Fr	08.12.		
Do	07.12.	Infoabend für Schulbewer- bungen (Musiksaal, SH III)	19:00
Di	12.12.	Offener Wochentreff Kita (Drop-In)	15:30 - 17:00
Di	12.12.	Kurs: Laien-Eurythmie (Haus f. Sp. u. Bew., unten)	17:00
Do	14.12.	Weihnachtskonferenz	
Do	14.12.	Adventsfeier für Mitar- beiter:innen und Bewoh- ner:innen (Franziskusbau)	17:00
Do	14.12.	ELVE-Sitzung	20:00
Fr	15.12.	Weihnachtskonzert	
Fr	15.12.	Adventssingen Klassen 2 - 11	
Di	19.12.	Kurs: Laien-Eurythmie (Haus f. Sp. u. Bew., unten)	17:00
Mi	20.12.	Christgeburtsspiel für Klassen 1 - 4	10:00
Do	21.12.	keine Konferenzen	
Do	21.12.	Christgeburtsspiel	19:00
Fr	22.12.	Christgeburtsspiel für Klassen 6 -9	10:00
Mi	27.12.		
-	-	Weihnachtsferien	
Fr	12.01.		
Mi	27.12.		
-	-	Kita geschlossen	
Di	02.01.		

Spätere Termine und Terminänderungen sind auf unser Website unter www.loheland.de/kalender einzusehen.



Lohelandimpression

Achtung!

Vorverlegter Redaktionsschluss für die letzte Ausgabe 2023. Bitte alle Beiträge bis spätestens 12.12.2023, 10 Uhr schicken.

Danke, Tanja Abeln-Bil und Melanie Pappert

Impressum:

Herausgeber: Loheland-Stiftung
 Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit,
 Melanie Pappert, Tanja Abeln-Bil
Nächstes Lomit: 14.12.2023
Redaktionsschluss: 12.12.2023, 10h
 Lomit per Mail abonnieren: Mail an
mitteilungsblatt@loheland.de



AKTUELLES ANGEBOT DER LOHELAND-GÄRTNEREI AB 30. NOVEMBER 2023

Kräuter (Thymian, Rosmarin, Bohnenkraut ...)	Bd.	1,50 €
Sommersalat	Stk.	1,00 €
Radicchio	kg	7,50 €
NEU! Feldsalat	100 g	2,80 €
Peperoni, verschiedene Schärfegrade	100 g	2,50 €
Kürbis, verschiedene Sorten	kg	3,50 €
Kohlrabi „Superschmelz“	kg	4,00 €
Rotkohl	kg	3,50 €
Palmkohl (begrenzt)	500 g / kg	3,50 € / 6,00 €
Rote Bete	kg	2,50 €
Sellerie	kg	4,00 €
Lauch	kg	5,00 €
Möhren	kg	2,50 €
Zwiebeln	kg	3,50 €
Walnüsse aus Loheland		

Alles erhältlich im Laden oder direkt zu beziehen bei der Gärtnerei,
gerne auch unter garten@loheland.de vorbestellen.